

Materialerhaltung komplexer Systeme und Vorhaben

12. und 13. März 2003, Novotel, Bonn-Hardtberg

Referent: Oberst i.G. Wolfgang Land, Stellvertretender Kommandeur,
Luftwaffenmaterialkommando, Köln

Thema: Konzepte und Forderungen aus Sicht des Luftwaffenmaterialkommandos

Ziel dieser Tagung ist es, aktuelle Probleme und Lösungsmöglichkeiten, Konzepte und Methoden im Bereich Industrie und der Streitkräfte aufzuzeigen und zu diskutieren.

Die Fortschreibung unserer gemeinsamen bisherigen Arbeit ist notwendig, weil wir nicht nur das fortführen und ausdifferenzieren müssen, was wir während der vergangenen Tagungen erarbeitet haben, sie ist schon allein deshalb wichtig, weil die bahnbrechenden Reformen innerhalb der Bundeswehr fortgeschrieben und weiterentwickelt werden, wir also inmitten einer Entwicklung stehen, und keinesfalls an Ihrem Ende.

Bei dem Thema dieser Tagung sollte es nämlich nicht nur um die Materialerhaltung komplexer Systeme gehen, sondern um die **effiziente** Materialerhaltung komplexer Systeme. „Effizienz“ meint hierbei ganz bewusst, eine geforderte Leistung wirtschaftlich – will sagen bei optimiertem Mittelansatz, sei dies nun Personal, Haushaltsmittel, Verfahren oder Strukturen – zu erreichen.

Bei dem Wunsch zur Effizienz, bewegen wir uns auch in einem System, welches uns Rahmenbedingungen auferlegt. Wir müssen also sorgfältig diese Rahmenbedingungen analysieren und feststellen, welchen Einfluss sie auf vor dem Hintergrund unserer gemeinsamen Zielsetzung haben.

Anhand von ausgewählten Rahmenparametern, wie Auswirkungen der neuen Bw-Struktur, Erhaltung von Kernfähigkeiten, Einsatzorientierung, Technologietrends, der verfügbaren Weiterentwicklung der Bw-Reform, Auswirkungen auf den Instandhaltungsbedarf quantitativ wie qualitativ, interner und externer „Akteure“, Einführung von SASPF, Kooperation mit der gewerblichen Wirtschaft, Finanzen wird der **Handlungsbedarf** in sechs Schwerpunktfeldern abgeleitet: Change Management, Entwicklung von Zielsystemen und Controlling, flexiblere Strukturen, klare Schnittstellendefinitionen und Leistungssicherung, Erstellung eines Konzeptes für Instandhaltungs- und Programmierereinrichtungen der Luftwaffe, Verstärkung der Kooperation, des Gedanken- und Ideenaustausches abgeleitet.

Wesentlich ist, dass eine Änderung im Denken erfolgt: Unser Kredo sollte sein:

Nicht mehr: „Ja, aber“, sondern „Warum nicht?“

Zurück

Lebenslauf

Präsentation